

Sitzung, 13.1.2011, 18:30 Uhr Feuerwehrhaus

Anwesende: K-H. Dorer, Elisabeth Theiss, Oliver Lenz, Waltraud, Frieder und Sebastian Schmidt, Erwin Möller, Martin Kugler, Melanie Pflüger, Manfred Dietrich, K. Scheili mit Kollegin

<p>Hr. Scheili stellt die von ihm erstellte Stärken-Schwächen-Analyse vor. (Wird an alle TeilnehmerInnen gesandt). Aus der Stärken-Schwächen-Analyse heraus entwickelt Hr. Scheili, die aus seiner Sicht bestehenden Risiken für die Balhorne Entwicklung.</p>	<p>Stärken-Schwächen-Analyse</p>
<p>Anders als in der Analyse dargestellt, sind die Gruppenmitglieder einhellig der Meinung, dass in Balhorn keine Überalterung und damit verbunden Verödung des Ortskerns gibt. Erkennbare Risiken insbesondere im Bereich der Infrastruktur liegen in den Bereichen ärztliche Versorgung, Betriebsnachfolge, Wohnsituation von Senioren.</p> <p>Ergänzend zur Bestandsanalyse wird festgehalten, dass es in Balhorn ein vielschichtiges kulturelles Angebot – getragen u. a. von den Kirchengemeinden und dem Kulturverein – gibt.</p>	<p>Stärken-Schwächen-Analyse - Ergänzungen</p>
<p>Um die vorhandene gute Infrastruktur zu erhalten ist – neben den angedachten Aktionen – Internetmarktplatz, Gewerbeschau, Gewerbebroschüre – ein gutes Leitsystem notwendig. Es wird über die notwendige Beschilderung diskutiert und die Gruppe kommt zu dem Schluss, dass kein Schilderwald entstehen darf. Um die notwendige Übersichtlichkeit zu gewährleisten, scheint es sinnvoll zwei oder drei Übersichtspläne an Informationspunkten aufzustellen. An allen Ortseingängen können dann Schilder zu diesen Info-Punkten verweisen. Auf diesen Plänen sollen dann alle Gewerbetreibenden und touristisch interessanten Einrichtungen vermerkt sein. Die weiterführende Beschilderung soll dann zielgenau in der näheren Umgebung der Gewerbetreibenden etc. angebracht werden (Straßenkreuzungen etc.). Der Übersichtsplan kann auch in Form eines Flyers an neuralgischen Punkten (Todenhöfer, Camper, etc.) ausgelegt werden.</p>	<p>Erhalt Infrastruktur</p>
<p>Als Basis für die Infrastruktur ist u.a. auch die Attraktivität des Ortsbildes anzusehen. (Bearbeitung in den anderen Gruppen). Damit das Plus durch das Vorhandensein von Kindergarten und Grundschule Balhorn für Familien weiter ausgebaut werden kann, sollte im Rahmen der Dorferneuerung auch die Sicherung der Schulweg gesteigert werden. (So weit dies rechtlich möglich ist) Die Situation bei der Kasseler Sparkasse und bei der Bushaltestelle an der Bundesstraße sollte in dem zu erstellenden Verkehrskonzept Beachtung finden.</p>	<p>Verkehrssituation, Ortsbild</p>
<p>Nach Aussage von Hr. Scheili wäre die Einrichtung eines solchen Marktplatzes im Rahmen der Dorferneuerung förderfähig. Die weitere</p>	<p>Internetmarktplatz</p>

<p>Vorgehensweise wird nach Abschluss der Fragebogenaktion besprochen.</p> <p>Falls einen Internetmarktplatz erstellt wird, sollten sich daran auch Informationen über die Aktivitäten der Balhorer Vereine finden, schon um die Klickrate zu erhöhen.</p>	
<p>Das Thema Jugendraum wurde in der nachfolgenden Sitzung besprochen.</p>	Jugendraum
<p>Neben den baulichen Veränderungen sollte besonderer Wert auf den Ausbau des Informationsflusses in Balhorn Wert gelegt werden. Die beste Infrastruktur ist nutzlos, wenn keiner weiß, dass es sie gibt.</p>	Informationsfluss
<p>Hr. Scheili hat begonnen eine Zusammenführung möglicher Projekte zu erstellen. Diese Liste wird an alle Arbeitsgruppen versandt und es wird um Ergänzung bzw. Anbringung von Anregungen gebeten.</p>	Projektliste
<p>Es soll ein Leitsatz für die Dorferneuerung stehen:</p> <p>In diesem soll sich die Besonderheit von Balhorn und seiner BewohnerInnen widerspiegeln.</p> <p>Ideen dazu bitte an Hr. Scheili mailen</p>	Leitsatz

Protokoll: Mag. Elisabeth Theiss